

Preußens, über Krieg und Frieden; schließlich rief er aus: „Lut mir Gott nicht viel Gnade, daß er mir einen so braven und würdigen Sohn gegeben hat!“ Darauf ließ er den Sarg bringen, den er hatte anfertigen lassen, und gab an, wie es mit seinem Begräbnis gehalten werden sollte. Dann hatte er lange Unterredungen mit seinem Prediger. Wenige Tage später starb er.

Friedrich der Große. 1740—1786.

Die Eroberung Schlesiens.

Von großen Gedanken und hochfliegenden Plänen erfüllt, bestieg Friedrich den Thron. Seine ganze Kraft dem preussischen Staate zu opfern, diesen Staat groß und stark zu machen, das war die Aufgabe, die er sich stellte. Eine seiner ersten Anordnungen war die Verstärkung des Heeres; er wollte für alle Fälle gerüstet sein.

Der erste schlesische Krieg. Mollwitz. Wenige Monate später starb der deutsche Kaiser *Karl VI.*, und sofort war Friedrich entschlossen, die Gelegenheit zu benutzen, um die alten Ansprüche, die sein Haus auf große Stücke Schlesiens hatte, geltend zu machen und alles an die Eroberung dieses reichen und fruchtbaren Landes zu setzen. Der Kaiser hatte bestimmt, daß ihm seine Tochter *Maria Theresia* im Besitze aller habsburgischen Lande folgen solle. Aber die jugendliche Fürstin hatte viele Gegner: Frankreich, Spanien und mehrere deutsche Fürsten bedrohten sie mit Waffengewalt und suchten ihr Stücke ihres Reiches zu entreißen; sie befand sich in einer gefährlichen Lage. Da schickte ihr der junge König von Preußen einen Gesandten: wenn sie ihm Schlesien abträte, werde er ihr gegen alle ihre andern Feinde beistehen; wolle sie dagegen auf Schlesien nicht verzichten, so werde er das Schwert ziehen. Gleichzeitig ließ er seine Regimenter völlig unerwartet in Schlesien einbrechen. In stolzer, begeisterter Stimmung folgte er ihnen; schnell besetzte er fast das ganze Land, da die Österreicher dort nur wenig Truppen hatten, und hielt in Breslau, der Hauptstadt Schlesiens, von der Volksmenge jubelnd begrüßt, seinen glänzenden Einzug.

Aber *Maria Theresia*, die Königin von Ungarn — dies war der Titel, den sie führte, bis ihr Gemahl *Franz* aus dem Hause Loth-